

Patientenetikette



ANÄSTHESIEAUFKLÄRUNG UND -EINWILLIGUNG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Das Anästhesieteam wird Sie vor, während und nach der Operation kompetent betreuen. Während des Anästhesie-Aufklärungsgesprächs werden Sie über das auf Sie zugeschnittene Anästhesieverfahren und Risiken informiert, sowie allfällige Alternativverfahren erörtert.

- Allgemeine Anästhesierisiken**
Unabhängig vom Anästhesieverfahren ist das Risiko von lebensbedrohlichen Zwischenfällen wie Atem- und Kreislaufstillstand oder maligner Hyperthermie (Narkosefieber) äusserst gering. Sehr selten treten allergische Reaktionen oder Nervenschädigungen an den Einstichstellen auf. Vorübergehend kann es nach einer Anästhesie zu Übelkeit und Erbrechen, Kältezittern, Kältegefühl, Juckreiz, Blutergüssen, lokalen Infektionen, Rücken- oder Kopfschmerzen sowie Schwierigkeiten beim Wasserlösen kommen.
 - Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)**
Spezielle Risiken: Heiserkeit, Halsschmerzen, Druckstellen und/oder Verletzungen an den Schleimhäuten (speziell nach Larynx-Maske), Schluckbeschwerden, Aspirationen, Stimmbandverletzungen, Zahnschäden (insbesondere schon beschädigter Zähne), Wachsein während der Anästhesie (extrem selten).
Eine Allgemeinanästhesie kann auch mit einer rückenmarksnahen oder peripheren Regionalanästhesie kombiniert werden.
 - Rückenmarksnaher Regionalanästhesie (Spinalanästhesie / Periduralanästhesie)**
Spezielle Risiken: vorübergehender Blutdruckabfall mit Übelkeit, Harnverhalt, Schmerzen an der Einstichstelle, Infektion, selten Kopfschmerzen. Schwerwiegende Komplikationen wie Nervenverletzungen mit Lähmung, Gefühlsstörung oder gar Querschnittslähmung sind extrem selten.
 - Periphere Regionalanästhesie (Betäubung einzelner Nerven im Bereich Hals / Schulter / Arm / Bein / Fuss)**
Spezielle Risiken: bei Punktionen am Hals / Schulterbereich Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Atembeschwerden. Schwerwiegende Komplikationen wie Nervenschaden, Lungenkollaps und intravasale Applikation sind extrem selten.
- Bei einer Teilnarkose kann die Schmerzausschaltung ungenügend sein. Es ist jederzeit möglich Schmerzmittel zuzufügen oder eine Allgemeinanästhesie einzuleiten.
- Sedation (Dämmer Schlaf) und Anästhesie Standby**
Spezielle Risiken: Dämpfung der Atmung, Aspiration.
 - Spezifische postoperative Schmerztherapie**
 - kontinuierlicher Schmerzkatheter
 - intravenöse Schmerzpumpe (PCA)
 - Besondere Massnahmen und ihre spezifischen Risiken:**
 - Bluttransfusion: Unverträglichkeitsreaktion, Infektion, Lungenschaden
 - Blasenkatheter: Harnrang, Infektion, Blutung, spätere Verengung der Harnröhre
 - Zentralvenöser Katheter: Blutung, Bluterguss, Infektion, Lungenkollaps, Luftembolie, Nervenschaden
 - Punktion Arterie: Blutung, Bluterguss, Infektion, Gefässverschluss, Nervenschaden
 - Eisensubstitution: Unverträglichkeitsreaktion, Allergie, Hautverfärbungen bei Fehllage der Infusion
 - Aufenthalt Überwachungsstation IMC
 - Ich bin mit einem möglichen Einsatz von «Off-Label-Use» Medikamenten einverstanden: Einige wenige Medikamente werden im Fachgebiet Anästhesie off-label, jedoch evidenzbasiert (auf wissenschaftliche Belege und Beweise gestützt) angewendet. Unter Off-Label-Use wird der zulassungsüberschreitende Einsatz eines Arzneimittels ausserhalb der von der nationalen Zulassungsbehörde genehmigte Anwendungsgebiete (Indikationen, Patientengruppen) verstanden.
- Mit einer medizinisch erforderlichen Transfusion von Fremdblut/Blutbestandteilen bin ich:
- einverstanden nicht einverstanden

Geplanter Eingriff: _____

Geplantes Anästhesieverfahren: _____

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch (individuelle Risiken, spezielle Fragen):

Zeitdauer des Gesprächs: _____ min.

Telefonsprechstunde durchgeführt

Ich wurde über die geplante Anästhesie, deren Risiken sowie mögliche Alternativverfahren ausführlich informiert und aufgeklärt.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige hiermit in das besprochenen Anästhesieverfahren für den geplanten Eingriff ein. Mit einer medizinisch notwendigen Änderung oder Erweiterung des besprochenen Anästhesieverfahrens bzw. mit notwendigen Neben- und Folgemassnahmen bin ich ebenfalls einverstanden.

Ich weiss, dass ich nur bis 6 Stunden vor dem Eintritt in die Klinik essen und bis 2 Stunden vorher klare Flüssigkeit (Wasser, Tee) trinken darf.

bei ambulanten Patienten in den ersten 24h Betreuung durch eine erwachsene Person, keine aktive Teilnahme am Strassenverkehr, keine Bedienung von Maschinen, Geschäftsunfähigkeit.

Münchenstein, den _____

Unterschrift Patientin / Patient / gesetzliche Vertreterin oder gesetzlicher Vertreter
ggf. der/des Erziehungsberechtigten

Unterschrift Anästhesieärztin/Anästhesiearzt